

06.06.2012

**„Jeder ist der Antikörper des anderen“ (Treusch-Dieter)- soziale Auswirkungen von Gefahren der Ansteckung in soziohistorischer Perspektive, Dr.<sup>in</sup> Gerlinde Mauerer, Universität Wien**

Im Vortrag werden soziale und soziohistorische Komponenten aus der Gesundheits- und Medizinsoziologie betreffend die Entwicklung von Wissen zum Modell der Ansteckung analysiert und reflektiert. Ein historischer Fokus wird hierbei auf den weiblichen Körper als „anderen“ gelegt. Ausgehend von Gerburg Treusch-Dieters „Modell der Pest. Zum Disziplinarregime des Schwarzen Todes“ (Wien 1992) und „Barbie und Inzest. Das letzte Stadium der Körpermodellierung/ Jeder ist der Antikörper des Anderen“ (Berlin 1994) werden sozialwissenschaftliche Analysen zu Gefahren der Ansteckung reflektiert. Diese werden ergänzt um gendertheoretische Ergebnisse, u.a. in Bezugnahme auf die Arbeiten von Barbara Ehrenreich und Deirdre English.